



Leitbild für die Schutzstation Wattenmeer auf Hallig Hooge

Allgemeine Einleitung:

Die Naturschutzgesellschaft Schutzstation Wattenmeer e.V. engagiert sich seit 1963 für eine dauerhafte Sicherung des Lebensraumes Wattenmeer und seiner ökologischen Abläufe. Sie hat sich satzungsgemäß dem nachhaltigen Schutz dieses einzigartigen Naturraumes mit seiner Tier- und Pflanzenwelt für den heutigen Menschen und für künftige Generationen durch nationale Schutzgebietsweisungen und internationale Verträge sowie dem Weltnaturerbe Wattenmeer verschrieben.

Das Leitbild für die Schutzstation Wattenmeer auf Hallig Hooge basiert auf dem Grundsatzprogramm des Vereins (Stand 2009) und der Selbstauskunft für den Antrag auf Anerkennung als „Bildungspartner für Nachhaltigkeit“ aus den Jahren 2005 und 2008.

Im Grundsatzprogramm heißt es unter den **Zielsetzungen**: *„Mit unserer kompetenten Naturschutzarbeit im Netzwerk unserer Wattenmeerhäuser, Infozentren und Stationen wollen wir aus Verantwortung für die Natur und den Menschen maßgeblich dazu beitragen, das einmalige und faszinierende Wattenmeer in seinem Wirkungsgefüge zu erhalten und um seiner selbst willen für heutige und künftige Generationen zu schützen“*.

Im Leitbild aus 2006 für die SW heißt es: *„Aus der Erkenntnis, dass Engagement für den Erhalt der Natur und des Wattenmeeres am ehesten auf der Grundlage unmittelbarer eigener Erfahrungen stattfindet, betreiben wir eine zielgruppenorientierte Umweltbildungs- und Besucherinformationsarbeit, die wir nach den Grundsätzen der Bildung für Nachhaltigkeit entwickeln.“*

Daraus resultieren folgende zwei Tätigkeitsfelder:

- Gebietsschutz auf der Grundlage von Betreuungsverträgen mit dem Land SH
- Öffentlichkeits- und Umweltbildungsarbeit

Grundsätze unseres Hauses:

Das Nationalpark-Seminarhaus auf Hooge ist eine Begegnungs- und Erlebnisstätte in der Nationalparkregion mit einem hohen Anspruch an die naturschutzfachliche Qualität der Betreuung. Dies bezieht sich auf den Umfang der wattenmeerbezogenen Programminhalte während des Aufenthaltes ebenso wie auf die umweltpädagogische Qualität der Angebote und die Umweltverträglichkeit des Hauses selbst sowie seines touristischen Angebotes. Alle Gäste (die eigenen Hausgäste, die extern auf der Hallig untergebrachten Gäste sowie die Tagesgäste) sollen einerseits einen schönen Aufenthalt in naturnaher Umgebung haben, andererseits aber besonders intensiv

und fundiert an die Biologie und Ökologie und damit an die Einzigartigkeit des Wattenmeeres herangeführt werden. Die Intensität und Qualität des Angebotes und die Verknüpfung mit dem Nachhaltigkeitsgedanken als übergeordnetem Bildungsziel betrachten wir als unser Alleinstellungsmerkmal im Umgang mit allen Gästen.

Als Folge dessen ist uns ein positives Erscheinungsbild besonders wichtig. In unserer Arbeit treten wir

- umweltbewusst, glaubwürdig und vorbildlich
- inhaltlich und methodisch kompetent
- zuverlässig und mit klaren Positionen
- begeistert, motiviert und optimistisch
- spontan, flexibel, unkonventionell und kreativ
- idealistisch und gemeinwohlorientiert
- professionell und ordentlich

auf, um einen respektvollen und offenen Umgang mit unseren Gästen und Teilnehmern zu gewährleisten.

Bildungsziele und Zielgruppen

Als zertifizierte Bildungseinrichtung für Nachhaltigkeit ist die Gestaltungskompetenz die Basis unseres Bildungsangebotes. Konkret bedeutet dies eine Kombination einer emotionalen Ansprache mit der Vermittlung von Bewertungskompetenzen. Neben einigen anderen stehen die nachstehend genannten Punkte im Vordergrund unserer Arbeit:

- Weltoffen und neue Perspektiven integrierend Wissen aufbauen (Exkursionen und Vorträge)
- Vorausschauend denken und handeln (Workshops zum Thema Energie und Klima)
- Interdisziplinär Erkenntnisse gewinnen und handeln (Didaktik unserer Angebote)

Ausgangspunkt unserer Bildungsarbeit ist unser täglich geöffnetes Info- Zentrum mit einer großen Ausstellung und einer Wattwerkstatt. Thematisiert wird der Nationalpark, das Weltnaturerbe Wattenmeer, die Biosphäre Halligen, die Entwicklung der Halligwelt und aktuelle und zukünftige Probleme die sich ergeben. Zentrales Ausstellungselement ist ein Prielaquarium. In unserem Wattshop kann der Besucher verschiedene auf die Themen unseres Bildungsangebotes bezogene Bücher, Broschüren und Spiele erwerben. Spielerisch und eigenständig erlebbar ist das Watt weiterhin in der Wattwerkstatt. Die jüngeren Gäste können sich hier mit einfachen Spielen (z.B. Puzzle, Wattbingo) die verschiedenen Phänomene des Watts selbsttätig erlebbar machen.

Die Spanne unserer Bildungsangebote ist breit gefächert. Wir arbeiten traditionell im Bereich der Ökologie des Wattenmeeres in seinen Einzelfacetten, Problemen und Schutzmöglichkeiten. Wattexkursionen, Laborarbeiten, Salzwiesenführungen, ornithologische Führungen und ein Vortrag zum Thema Nationalpark sowie Seetierfangfahrten sind hier die Standardangebote, die wir altersgerecht auf die jeweilige Klassenstufe angepasst vorbereitet haben.

Für speziell interessierte Gäste bieten wir im Bereich Naturerleben Wattwanderungen zum Japsand und zur Hallig Norderoog sowie eine Schiffsfahrt zum Norderoogsand an.

Spezielle Angebote für Kinder sind die Kinderwattexkursion oder das Zugvogelspiel. Durch das „Naturkundliche Bernsteinschleifen“ schaffen wir eine kreative Möglichkeit, sich mit Strandfunden auseinander zu setzen.

Dem Urlaubsgast nähern wir uns auf einer emotionalen Ebene mit einem Leseabend unter dem Motto: Entdecken sie das Wattenmeer Nordfrieslands – Eine Welt voller Anekdoten, Sagen und Gedichte.

Den Schwerpunkt „Nachhaltigkeit“ unseres Hauses arbeiten wir insbesondere in einer Erlebniswattexkursion und der Halligführung zum Klimawandel und Meeresspiegelanstieg, sowie einem Vortrag zum Klimawandel in der Nordsee und Workshops zum Thema regenerative Energien und Klimagerechtigkeit auf. Ergänzend gibt es einen Workshop zu dem übergreifenden Thema „Konsum und Lebensstile“.

Unser Programm wird durch bilinguale Angebote für alle Altersstufen ergänzt. Auf die extern zu betreuenden Gruppen haben wir keinen Einfluss bei der Auswahl, bei unseren eigenen Hausgruppen setzen wir jedoch in erster Linie auf Oberstufenkurse, Studenten und Bildungsurlaube. Es kommt uns auf die ausführliche Beschäftigung mit dem Thema Wattenmeer, Halligen und Nachhaltigkeit an.

Personal

Das Haus wird durch einen hauptamtlichen Hausleiter geführt, der aufgrund seiner beruflichen Aus- und Weiterbildung als Meister im Garten- und Landschaftsbau und staatlich geprüfter Wirtschaftler im Gartenbau sowohl in der Führung von Mitarbeitern als auch in der organisatorischen Leitung eines solchen Hauses befähigt ist.

Das Team setzt sich weiterhin aus Teilnehmer_innen im freiwilligen ökologischen Jahr (FÖJ) und im Bundesfreiwilligendienst (BFD) sowie mehreren kurzzeitig tätigen, freiwilligen Mitarbeiter_innen zusammen.

Die Kontinuität der Arbeit wird neben der Hausleitung durch eine insgesamt zweimonatige Überlappungszeit der Jahresmitarbeiter im FÖJ und BFD gewährleistet.

Die fachliche Grundlage der Einarbeitung der Mitarbeiter bilden die vereinsweit eingesetzten pädagogischen Handreichungen. Diese werden im Eigenstudium und auf den Mitarbeiterseminaren eingesetzt. Dazu gehören die „Salzwiesenkartei“, „Tipps und Tricks“, die „Faktenkartei“, die „Spielekartei“ und die „Fischkartei“. Standardlektüre sind die Bücher „Das Watt – Lebensraum auf den zweiten Blick“ von Klaus Kock sowie „Hallig Hooge“ von Günther Schirmmacher.

Bildung für nachhaltige Entwicklung ist für uns nicht nur didaktischer Inhalt unserer Bildungsveranstaltungen, sondern auch gelebter Alltag in der täglichen Arbeit des ganzen Teams.

Die folgenden vier Teilkompetenzen der Gestaltungskompetenz sind hier besonders präsent.

- *Gemeinsam mit anderen planen und handeln können.* Auf den täglichen Dienstbesprechungen planen wir die Tagesabläufe und die übergreifenden Aufgaben gemeinsam und legen Zeitabläufe und Prioritäten fest.
- *An Entscheidungsprozessen partizipieren können.* Wir entscheiden gemeinsam den Einsatz von kurzzeitig eingesetzten freiwilligen Mitarbeitern und wählen gemeinsam die Nachfolger der Jahresmitarbeiter aus. Außerdem entwickeln wir im Team Ideen zu neuen Bildungsbausteinen und Veränderungen unserer Arbeitsabläufe. Teamgespräche über Erfolge, Probleme und Konflikte stehen bei uns nahezu täglich an.
- *Empathie und Solidarität intern für das eigene Team und extern für Benachteiligte, Arme, Schwache, und Unterdrückte zeigen können.* Wir besprechen im

Team die Alltagseinkäufe, die sich zu einem Teil auch aus Fairtrade- und Bio-Produkten zusammensetzen.

Das Zusammenleben und die Arbeitsweise sind von hoher Empathiefähigkeit geprägt. So werden zwischenmenschliche Probleme und Konflikte nicht rein nüchtern betrachtet, stattdessen sind wir bestrebt gemeinsame Kompromisslösungen zu finden. Negativerlebnisse bei Führungen und Vorträgen werden gemeinsam reflektiert und wir versuchen diese durch ein positives Feedback zu kompensieren. Außerdem suchen wir dann jeweils nach persönlichen Lösungen für den einzelnen Mitarbeiter.

- *Sich und andere motivieren können.* Die Arbeitsplanung orientiert sich nicht ausschließlich nach zeitlichen Vorgaben und fachlichen Kompetenzen, sondern auch nach den persönlichen Neigungen der Mitarbeiter. Ein regelmäßiges Feedback über die geleistete Arbeit durch den Hausleiter und die Kollegen untereinander und vor allen Dingen die Begeisterung der jeweils betreuten Gäste gewährleistet die Fähigkeit zu Eigenmotivation. Aus dieser Überzeugung schöpft sich dann die Kraft, andere im Team und vor allem Gäste und Teilnehmer des Bildungsprogramms immer wieder neu zu motivieren aktiv zu werden.

Infrastruktur und Ausstattung

Das Nationalpark- Seminarhaus verfügt über insgesamt 24 Betten in acht Räumen (1x1; 2x2; 1x3; 4x4 Betten). Jedes Zimmer behandelt thematisch ein Biosphärenreservat in Deutschland. Damit wird auf Nachhaltigkeit und Naturschutz über das Wattenmeer hinaus aufmerksam gemacht. Zusätzliche Betten können ggf. in Privatquartieren der Nachbarschaft angemietet werden. Der Ess- und Aufenthaltsraum und die Selbstversorgerküche, die dem optimalen Bedarf einer Gruppenversorgung entspricht, sind im Erdgeschoss angesiedelt.

Das Haus umfasst vier Bäder und eine zusätzliche Toilette. In sechs Zimmern ist außerdem ein Waschbecken angebracht.

Im angrenzenden Gebäudeteil stehen ein Seminarraum, ein Labor und eine Werkstatt zur Verfügung.

Die Medienausstattung des Seminarraums umfasst Overhead- und Diaprojektor, Beamer sowie DVD Recorder. Zusätzlich können White Board, Moderationswände, Flip Chart und eine Fachbücherei genutzt werden. Außerdem steht ein Mac Book mit Lan Anschluss zur Verfügung.

Das Labor ist mit Arbeitsaquarien, Labormaterialien und Gerätschaften, sowie Binokularen und Mikroskopen ausgestattet. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, die Exponate mit einem Visualizer auf einen Fernseher oder eine Leinwand zu projizieren.

Für Exkursionen nach draußen stehen Ferngläser und Spektive bereit.

Mit dem Umbau des Hauses 2005 sind Teile des Hauses barrierefrei eingerichtet worden. Dies bezieht sich auf die Eingänge, Toilette, Essraum, zwei Gästezimmer und die ebenerdig zu erreichende Ausstellung.

Die Fachräume mit ihrer Ausstattung unterliegen einer Mehrfachnutzung, da wir eigene Hausgruppen und extern unterbrachte Gästegruppen parallel und intensiv in diesen Räumen betreuen.

Das Haus wird mit regenerativen Energien bewirtschaftet. Die Basis bildet hier unsere Wärmepumpe, die mittels Erdwärme gespeist wird, die Warmwassererzeugung

läuft über Solarthermie und eine Fotovoltaikanlage unterstützt die Stromversorgung. Außerdem nutzen wir selbstverständlich Ökostrom. (Anbieter: Greenpeace Energy und Lichtblick)

Dieses regenerative Energiekonzept findet sich auch in unserer Bildungsarbeit wieder (Workshop regenerative Energien, Halligführung mit dem Thema Wärmeezeugung für die Halligwohnhäuser usw.).

Um das Thema Energie im Alltag unseres Hauses zu untermauern, zeigen wir an verschiedenen Stellen Energiespartipps auf, um damit zu einer nachhaltigen Lebensweise anzuregen. Außerdem verwenden wir umweltschonende Reinigungs- und Verbrauchsmittel.

Kooperationen

Um Bildungsziele für Nachhaltigkeit an eine möglichst große Zahl von Besuchern des Nationalparks zu vermitteln, kooperiert die Schutzstation Wattenmeer auf Hallig Hooge mit anderen Umweltverbänden, der Nationalparkverwaltung und den touristischen Leistungsträgern auf Hallig Hooge.

Mit der Gemeinde Hallig Hooge besteht seit 2005 ein Kooperationsvertrag, der jährlich weiterentwickelt und vertieft wird. So ist unser Haus der Hauptanbieter von Veranstaltungen im touristischen Bereich und erfährt hier eindeutige Wertschätzung durch die Gemeinde Hallig Hooge.

Eine wichtige neue Kooperation besteht seit Ende 2010 mit der Kirchengemeinde Hallig Hooge. Wir haben einen „Eine Welt Tisch“ initiiert und betreuen diesen gemeinsam. Dieses Angebot wird von Gästen und Einheimischen gern genutzt und ist somit ein großer Erfolg. Auch die Initiative für das Erlangen des Titels „Fairtrade Hallig“ ging von uns aus.

Fachlich halten wir mehrere Kooperationen zu den Universitäten in Hamburg, Göttingen und Gießen.

Die schon seit mehreren Jahren bestehende Zusammenarbeit mit dem Geowissenschaftlichen Zentrum der Universität Göttingen bezieht sich vor allem auf ein Versuchsprojekt zur Sedimentakkumulation auf den Halligen. Hier arbeiten sowohl die Universität selbst und mit deren finanzieller Unterstützung auch unsere Mitarbeiter an dem Projekt.

Die Kooperation mit der Universität Hamburg bezieht sich auf das Bruterfolgsmonitoring im Rahmen unserer Betreuungsarbeit.

Die Kooperation mit der Universität Gießen und damit zentral mit Prof. Dr. Hans-Peter Ziemek bezieht sich sehr eng auf die inhaltliche und konzeptionelle Ausrichtung unserer Bildungsarbeit und hier vor allem im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung. So werden gemeinsam Ideen entwickelt und bearbeitet.

Multiplikatoren

Das Nationalpark- Seminarhaus ist seit fast 40 Jahren eine Schulungsstätte für Multiplikatoren. Zum einen werden unsere eigenen Mitarbeiter im FÖJ und BFD in vereinseigenen Seminaren geschult und auf ihre Arbeit in den Stationen vorbereitet. Darüber hinaus nehmen auch die Mitarbeiter der mit uns kooperierenden Naturschutzverbände an den Seminaren teil.

Zum anderen schulen wir durch unser umfassendes Veranstaltungsangebot wiederum die teilnehmenden Lehrer als Multiplikatoren in der Methodik der Bildung für nachhaltige Entwicklung und im Bereich verschiedener Themen, zum Beispiel der Ökologie des Wattenmeeres.

Qualitätssicherung und Kontinuität

Um die Qualität des Hauses zu wahren, führen wir sowohl mit unseren eigenen Hausgästen als auch mit den Tagesbesuchern in der Ausstellung eine Evaluation durch, die seit 2011 von der Universität Gießen fachlich begleitet wird. In den dafür entwickelten Feedbackbögen ermitteln wir die Zufriedenheit unserer Gäste und bitten um Anregungen für eine Weiterentwicklung.

Wir verstehen unter einer professionellen Führung des Hauses eine effiziente und verantwortungsvolle Verwaltungsarbeit und Organisation, die einen reibungslosen Ablauf und damit hohe Zufriedenheit aller Mitarbeiter nach sich zieht.

Als zuverlässiger Partner bieten wir unser Bildungsprogramm ganzjährig an und betreuen in diesem Zusammenhang auch Einzelpersonen. Diese Arbeitsweise wird durch ein positives Feedback von Gästen, Einheimischen und Verwaltungen in der Region gewürdigt.

Außerdem zeigt die über Jahre hinweg gewachsene Zahl unserer Veranstaltungen inzwischen eine stabile Größe mit über 700 Einzelveranstaltungen bei 10 bis 12 Tausend TeilnehmerInnen. Das ganzjährig geöffnete Info- Zentrum wird von ca. 14.000 Gästen jährlich besucht.

Das erste Info- Zentrum der Schutzstation Wattenmeer wurde 1965 auf der Volkerts-warft auf Hallig Hooge eröffnet.

Seit 1973 sind wir als Naturschutzzentrum auf der Hanswarft.

Nach einem großen Umbau wurde 2004 unser inzwischen eigenes Wattenmeerhaus eröffnet.

Die zentrale Jubiläumsfeier zum 50-jährigen Bestehen der Schutzstation Wattenmeer fand im April 2013 in unserem Haus hier auf der Hanswarft auf Hallig Hooge statt.

Nach 13 Jahren wurde die Ausstellung im Winter 2016 / 2017 mit neuen Inhalten komplett umgebaut und der neuen Zeit angepasst.

Schutzstation Wattenmeer Hooge, Mitarbeiterteam, Stand Juni 2017.